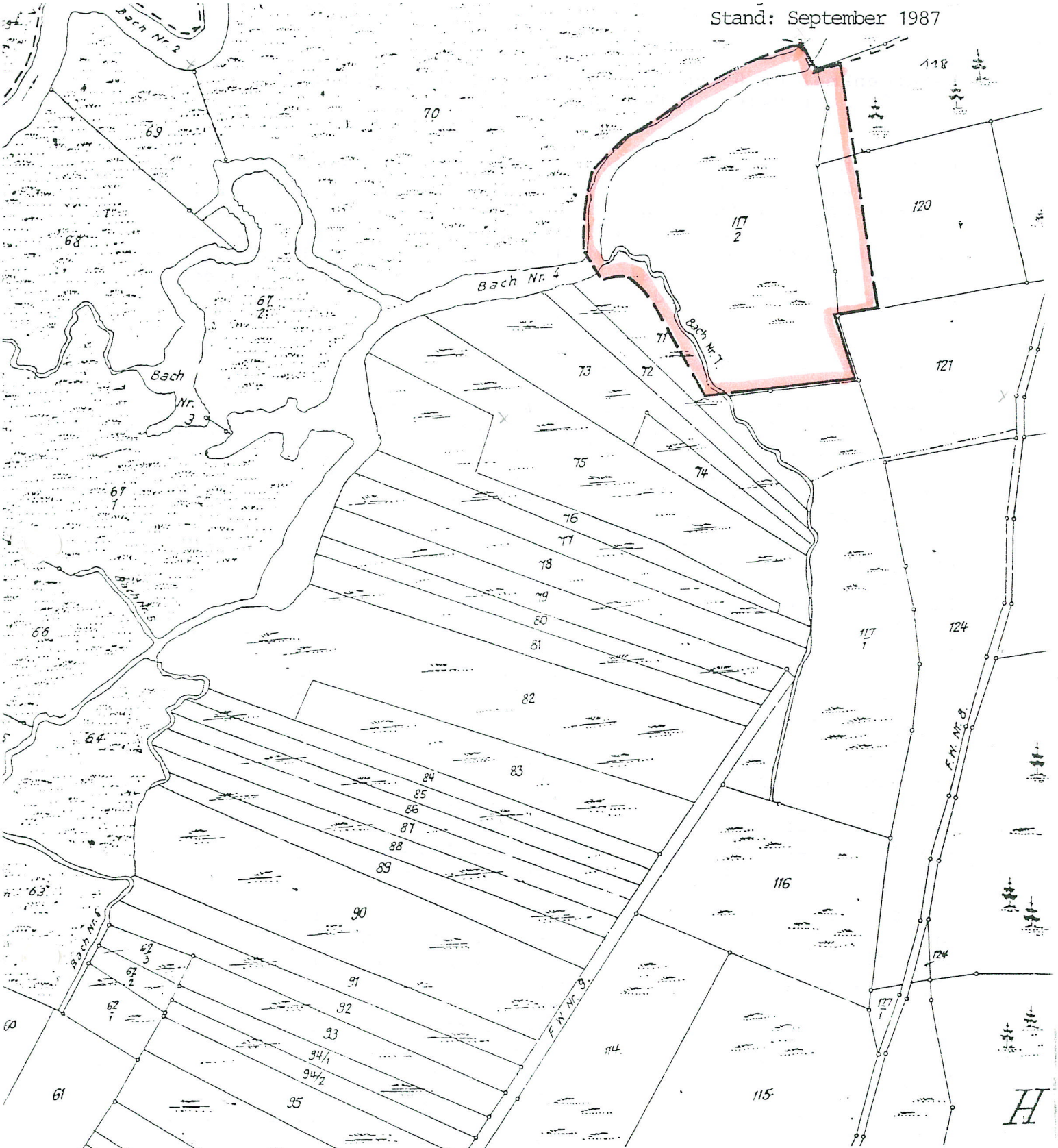
Stand: September 1987



"Streuwiese nördl. Lauben"
Naturdenkmal Nr. 65/9b
Flst. Nr. 117/2 u. Teilfl. v.
Flst. Nrn. 71, 118, 120 Bach Nr. 4
u. Bach Nr. 7
Gem. Wuchzenhofen, Stadt Leutkirch

Dieser Kartenausschnitt aus der Flurkarte SO 6366 im Maßstab 1:2.500 ist Bestandteil der Verordnung des Landratsamtes Ravensburg - Untere

Naturschutzbehörde - vom 30. Juni 1989

Dr. Blaser

Naturdenkmal Nr.65/9b Gemarkung Wuchzenhofen
FG 1564 Streuwiese nördlich Lauben

Bach Nr. 4 verbindet diese Streuwiese mit den Quellaufbrüchen der "Laubener Brunnen". Sie liegt zwischen diesem Hauptentwässerungsgraben und der Aufforstung. Ihre Flach- und Zwischenmooranteile sind umgeben von Hochstauden und Röhricht an Waldrand und Graben. Auf Höhe dieser Streuwiese ist der Bach Nr.4 so stark mit Wasserhahnenfuß bewachsen, daß sein Blütenteppich die Wasserfläche deckt.

Besonders schützenswert sind:

- Das Flachmoor als Relikt einer ehemals großflächigen Landschaftsform und als Teil eines großen Biotopverbunds entlang von Wurzacher Ach und Aitrach.
- Die Retentionsfähigkeit am Rand eines sehr quelligen Gebietes, das den Wasserhaushalt im Aitrachtal nachhaltig beeinflußt.
- Das Vorkommen zweier besonders seltener, hochgradig bedrohter Pflanzenarten:

Gentiana pneumonanthe	Lungen-Enzian	2
Liparis loeselii	Torf-Glanzkraut	2

- Weitere im Gebiet gefundene, seltene und geschützte Pflanzen- und Tierarten:

Dactylorhiza majalis	Breitblättriges Knabenkraut	3
Dactylorhiza incarnata	Fleischfarbenenes Knabenkraut	3
Listera ovata	Großes Zweiblatt	
Platanthera bifolia	Zweiblättrige Waldhyazinthe	
Epipactis palustris	Sumpf-Stendelwurz	3
Gentiana asclepiadea	Schwalbenwurz-Enzian	3
Carex pulicaris	Floh-Segge	3
Carex davalliana	Davall-Segge	3
Eriophorum latifolium	Breitblättriges Wollgras	3
Trichophorum alpinum	Alpenhaargras	3
Calopteryx splendens	Gebänderte Prachtlibelle	2
Aeshna grandis	Braune Mosaikjungfer	
Coenagrion puella	Hufeisen-Azurjungfer	
Ischnura elegans	Große Pechlibelle	
Eumedonia eumedon	Schwarzbrauner Bläuling	2
Brenthis ino	Violetter Silberfalter	3
Erebia medusa	Rundaugen-Mohrenfalter	
Ochlodes venatus	Ockergelber Dickkopffalter	
Clossiana selene	Braunfleckiger Perlmutterfalter	
Polyommatus icarus	Hauhechel-Bläuling	

Das Biotop ist gefährdet durch Düngereintrag. Seine Spätmahd ist wegen der spätblühenden Enzianarten auf 1. Oktober sichergestellt worden. Bei einer Räumung des Baches Nr.4 darf der Aushub nicht auf dieser Fläche sondern nur auf der nördlich gegenüberliegenden Fläche aufgebracht werden, damit keine weitere Düngung erfolgt.